

Korrekturrichtlinie



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Studiengänge	Wirtschaft (postgradual) / Sonderstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen für HTL-Absolventen
Modul/Teilmodul	Jahresabschluss/Buchführung, Buchführung
Art der Leistung	Studienleistung, Klausur
Klausur-Knz.	PW-REW-S11-071027 / WH-REW-S11-071027
Datum	27.10.2007

Für die Bewertung und Abgabe der Studienleistung sind folgende Hinweise verbindlich vorgeschrieben:

- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zu Abwertung eines Teilschritts führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren Schrift vor: Erstkorrektur in **rot**, evtl. Zweitkorrektur in **grün**.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebene Bewertung tragen Sie in den Klausur-Mantelbogen sowie in die Ergebnisliste ein.
- Gemäß der Diplomprüfungsordnung ist Ihrer Bewertung folgendes Notenschema zu Grunde zu legen:

Bewertung	Bestanden	Nicht bestanden
Punkte	100 - 50	49,5 – 0

- Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

14. November 2007

an Ihr Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der angegebene Termin **ist unbedingt einzuhalten**. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich Ihrem Studienzentrumsleiter anzuzeigen.

BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe	1	2	3	4	5	6
max. Punktzahl	10	5	36	15	12	26

Lösung 1: Kontensaldoaufnahme**(10 Punkte)**

SB 2 und SB 3, diverse Abschnitte:

Lfd. Nr.	Saldoabgebendes Konto	Saldoaufnehmendes Konto
01	240	801
02	43	801
03	602	802
04	2001	200
05	290	801
06	500	802
07	5001	500
08	802	300
09	484	801
10	21	801 oder 52

Lösung 2: Bilanzwirkung**5 Punkte**

SB 1, Abschnitt 3.4:

Einer Bilanzverlängerung und einer Bilanzverkürzung ist gemeinsam, dass sich Aktiv- und Passivpositionen gleichzeitig und gleichgerichtet verändern, so dass sich die Bilanzsumme verändert. 1 Pkt.

Bei einer Bilanzverlängerung vermehrt sich jeweils eine Position auf der Aktiv- und Passivseite. Die Bilanzsumme erhöht sich dadurch auf beiden Seiten. 1 Pkt.

Beispiel für Bilanzverlängerung: Einkauf von Rohstoffen im Wert von € 9.000,- auf Ziel: 1 Pkt.

Rohstoffe + € 9.000,-

Verbindlichkeiten + € 9.000,-

Bei einer Bilanzverkürzung vermindert sich jeweils eine Position auf der Aktiv- und Passivseite. Die Bilanzsumme verringert sich dadurch auf beiden Seiten. 1 Pkt.

Beispiel für Bilanzverkürzung: Ausgleich einer Liefererrechnung in Höhe von € 1.000,- durch Barzahlung: 1 Pkt.

Verbindlichkeiten – € 1.000,-

Kasse – € 1.000,-

Lösung 3:**32 Punkte**

SB 1, Abschnitt 3.8.2:

A		Eröffnungsbilanz		P	
Rohstoffe	30.000,-	Eigenkapital	45.000,-		
Forderungen	35.000,-	Darlehensschulden	25.000,-		
Kasse	5.000,-	Verbindlichkeiten	30.000,-		
Bankguthaben	30.000,-				
	100.000,-				100.000,-

S		Rohstoffe		H	
AB	30.000,-	SB	39.000,-		
3)	9.000,-				
	39.000,-		39.000,-		

S		Eigenkapital		H	
SB	45.900,-	AB	45.000,-		
			Gewinnsaldo 900,-		
	45.900,-		45.900,-		

S		Forderungen		H	
AB	35.000,-	1)	4.000,-		
		SB	31.000,-		
	35.000,-		35.000,-		

S		Darlehensschulden		H	
SB	35.500,-	AB	25.000,-		
		2)	10.000,-		
		7)	500,-		
	35.500,-		35.500,-		

S		Kasse		H	
AB	5.000,-	4)	1.000,-		
6)	4.000,-	SB	8.000,-		
	9.000,-		9.000,-		

S		Verbindlichkeiten		H	
2)	10.000,-	AB	30.000,-		
4)	1.000,-	3)	9.000,-		
8)	400,-				
SB	27.600,-				
	39.000,-		39.000,-		

S		Bank		H	
AB	30.000,-	SB	31.000,-		
1)	4.000,-	5)	3.000,-		
	34.000,-		34.000,-		

S		Personalaufwand		H	
5)	3.000,-	GuV	3.000,-		
	3.000,-		3.000,-		

S		Mietträge		H	
GuV	4.000,-	6)	4.000,-		
	4.000,-		4.000,-		

S		Zinsaufwand		H	
7)	500,-	GuV	500,-		
	500,-		500,-		

S		Provisionserträge		H	
GuV	400,-	8)	400,-		
	400,-		400,-		

S		Gewinn- und Verlustrechnung		H	
Personalaufwand	3.000,-	Mietträge	4.000,-		
Zinsaufwand	500,-	Provisionserträge	400,-		
Gewinnsaldo	900,-				
	4.400,-		4.400,-		

S		SBK		H	
Rohstoffe	39.000,-	Eigenkapital	45.900,-		
Forderungen	31.000,-	Darlehensschulden	35.500,-		
Kasse	8.000,-	Verbindlichkeiten	27.600,-		
Bankguthaben	31.000,-				
	109.000,-				109.000,-

Eröffnung der Konten: 7 x 0,5 Pkte.

Abschluss der Konten über Zwischenkonto und über SBK: 12 x 1 Pkt.

Buchung der Geschäftsvorfälle: 8 x 2 Pkte.

0,5 Pkte. bei vollständiger Richtigkeit

3,5 Pkte.

12 Pkte.

16 Pkte.

0,5 Pkte.

Lösung 4: Buchungen Verkaufsbereich 15 Punkte

SB 2, Abschnitt 2.4:

Für einen falschen Betrag werden 0,5 Pkte., für eine Buchung in einem falschen Konto werden 0,5 Pkte. abgezogen, insgesamt dürfen maximal 15 Pkte. abgezogen werden.

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">240 Forderungen</td> <td style="width: 50%; text-align: left;">H</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>1)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">30.9400</td> <td>3)</td> <td style="text-align: right;">3.570</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td>4)</td> <td style="text-align: right;">27.370</td> </tr> </table>	S	240 Forderungen	H		1)	30.9400	3)	3.570			4)	27.370	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">500 Umsatzerlöse</td> <td style="width: 50%; text-align: left;">H</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>3)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">2.000</td> <td>1)</td> <td style="text-align: right;">26.000</td> </tr> </table>	S	500 Umsatzerlöse	H		3)	2.000	1)	26.000
S	240 Forderungen	H																			
1)	30.9400	3)	3.570																		
		4)	27.370																		
S	500 Umsatzerlöse	H																			
3)	2.000	1)	26.000																		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">260 Vorsteuer</td> <td style="width: 50%; text-align: left;">H</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>2)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">76</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	S	260 Vorsteuer	H		2)	76			<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">5001 Erlöskorrekturen</td> <td style="width: 50%; text-align: left;">H</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>3)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">1.000</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>4)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">460</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	S	5001 Erlöskorrekturen	H		3)	1.000			4)	460		
S	260 Vorsteuer	H																			
2)	76																				
S	5001 Erlöskorrekturen	H																			
3)	1.000																				
4)	460																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">280 Bank</td> <td style="width: 50%; text-align: left;">H</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>4)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">26.822,60</td> <td>2)</td> <td style="text-align: right;">476</td> </tr> </table>	S	280 Bank	H		4)	26.822,60	2)	476	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">614 Frachten</td> <td style="width: 50%; text-align: left;">H</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>2)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">400</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	S	614 Frachten	H		2)	400						
S	280 Bank	H																			
4)	26.822,60	2)	476																		
S	614 Frachten	H																			
2)	400																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: left;">S</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">480 Umsatzsteuer</td> <td style="width: 50%; text-align: left;">H</td> <td style="width: 50%;"></td> </tr> <tr> <td>3)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">570,00</td> <td>1)</td> <td style="text-align: right;">4.940</td> </tr> <tr> <td>4)</td> <td style="border-right: 1px solid black; text-align: right;">87,40</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	S	480 Umsatzsteuer	H		3)	570,00	1)	4.940	4)	87,40											
S	480 Umsatzsteuer	H																			
3)	570,00	1)	4.940																		
4)	87,40																				

Lösung 5: Grundlagen (12 Punkte)

SB 1 und SB 3:

- 0,5 Pkte. je falschem Kreuz, Minimum 0 Pkte

		Richtig	Falsch
Das System der doppelten Buchführung ...	erfasst Wertbewegungen immer exakt auf zwei Konten.		x
	erfasst Wertbewegungen auf mindestens zwei Konten	x	
	kennt als Buchungssätze "Soll an Soll", "Haben an Haben" und "Soll an Haben".		x
	beinhaltet als zentralen Buchungssatz "Soll an Haben"	x	
Abschreibungen ...	lassen sich in planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen unterteilen.	x	
	drücken die Wertminderung von Vermögensgegenständen aus.	x	
	nach dem geometrisch-degressiven Verfahren führen i.d.R. zu einem Restwert > 0.	x	
	können für einen Vermögensgegenstand zuerst linear, dann geometrisch-degressiv vorgenommen werden.		x
Das interne Rechnungswesen unterscheidet sich vom externen Rechnungswesen ...	durch einen teilweise anderen Adressatenkreis.	x	
	dadurch, dass es sich nicht wie das externe Rechnungswesen auf die gesamte Unternehmenstätigkeit bezieht, sondern nur auf den Teil des betrieblichen Leistungsprozesses, der mit dem Betriebszweck zusammenhängt.	x	
Buchungsrelevante Sachverhalte ...	sind alle Veränderungen bei einem Vermögenswert.		x
	können sowohl interne als auch externe Wertbewegungen betreffen.	x	
	sind bspw. rechtlich verpflichtende Handelsgeschäfte - unabhängig von deren Erfüllung - sobald diese rechtsverbindlich abgeschlossen sind.		x

Lösung 6: Periodisierung (26 Punkte)

SB 3, Abschnitt 4:

(Pro korrekt geführtem Konto 1 Pkt. Bei Fehler jeweils 0,5 Pkte. Abzug, maximal 11 Pkte. Abzug) 11 Pkte.

- | | | | | | | |
|----|------------------------|--------|--|-------------------------|--------|---------|
| a) | 293 Aktive RAP | 800 | | 670 Mietaufwendungen | 800 | 3 Pkte. |
| b) | 751 Zinsaufwendungen | 11.000 | | 489 Sonstige Verbindl. | 11.000 | 3 Pkte. |
| c) | 266 Sonst. Forderungen | 850 | | 571 Zinserträge | 850 | 3 Pkte. |
| d) | 540 Mieterträge | 400 | | 490 Passive RAP | 400 | 3 Pkte. |
| e) | 293 Aktive RAP | 10.000 | | 690 Versicherungsbeitr. | 10.000 | 3 Pkte. |

	<u>S</u> 540 Mieterträge				<u>H</u>
	d) 400				18.000
	GuV 17.600				
	<u>S</u> 571 Zinserträge				<u>H</u>
	GuV 12.450				11.600
			c)		850
	<u>S</u> 670 Mietaufwendungen				<u>H</u>
		46.000	a)		800
			GuV		45.200
	<u>S</u> 690 Versicherungsbeiträge				<u>H</u>
		24.000	e)		10.000
			GuV		14.000
	<u>S</u> 751 Zinsaufwendungen				<u>H</u>
		33.000	GuV		44.000
	b)	11.000			

	<u>S</u> 266 Sonstige Forderungen				<u>H</u>
	c)	850	SBK		850
	<u>S</u> 293 Aktive RAP				<u>H</u>
	a)	800	SBK		10.800
	e)	10.000			
	<u>S</u> 489 Sonst. Verbindlichkeiten				<u>H</u>
	SBK	11.000	b)		11.000
	<u>S</u> 490 Passive RAP				<u>H</u>
	SBK	400	d)		400
	<u>S</u> 802 GuV				<u>H</u>
	670	45.200	540		17.600
	690	14.000	571		12.450
	751	44.000			
	<u>S</u> 801 SBK				<u>H</u>
	266	850	489		11.000
	293	10.800	490		400